

LIECHTENSTEINER  
Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

**Linee soll Grenzen durchbrechen**  
Ein Verein mit Luis Hilti an der Spitze will Personen und Institutionen entlang einer Linie in Dialog bringen. 7**Bald 40 000 Einwohner**  
Das Amt für Statistik hat die jüngsten Zahlen zur Bevölkerungsstruktur veröffentlicht. 5**USA stürzen  
WTO in Krise**

Eine Blockade der USA stürzt die Welt Handelsorganisation (WTO) in die grösste Krise ihrer fast 25-jährigen Geschichte. Von diesem Mittwoch an ist ein Herzstück der WTO, die Streit-schlichtung bei Handelsdisputen, teilweise ausgehebelt. Die USA haben das Ende der Berufungsinstanz erzwungen, indem sie seit Jahren die Ernennung neuer Berufungsrichter blockieren. WTO-Generaldirektor Roberto Azevêdo sprach am Dienstagabend von Krisenstimmung. Das Mandat von zwei der drei verbliebenen Berufungsrichter lief am Dienstag um 23.59 Uhr aus. Für Berufungen sind mindestens drei Richter nötig. Einige der 164 Mitgliedsländer arbeiteten an Übergangslösungen. Azevêdo räumte ein, dass die WTO nach 25 Jahren, wie von den Amerikanern verlangt, Reformen brauche. Die Welt habe sich geändert. Die Amerikaner kritisieren, Berufungsrichter hätten sich zu oft Macht angemasst, die sie nicht hätten, etwa um WTO-Regeln neu zu interpretieren. Die letzte Ratsitzung in diesem Jahr wurde nach zwei Tagen vorzeitig beendet. (red/sda)

**Turbulente Vorgänge  
führten zu Verzögerung**

Ein Vorschlag für ein Nutzungskonzept «Burg Gutenberg» liegt seit März vor.

Desirée Vogt

In den vergangenen Jahren wurde viel in die Burg Gutenberg, Wahrzeichen der Gemeinde Balzers, investiert. Dabei ging es aber vorrangig um bauliche Massnahmen, die umgesetzt wurden, ohne zu wissen, wohin der Weg in Zukunft überhaupt gehen soll. Kein Wunder also, zeigten sich die Landtags-abgeordneten im November-Landtag ungeduldig, bezeichneten diese Vorgehensweise als «Salamitaktik» und wollten endlich wissen, wozu die Burg künftig genutzt werden soll. Die Arbeitsgruppe, die genau diese Frage beantworten soll, hat ihren Schlussbericht nämlich bereits Ende März vorgelegt. Das Problem: Im Kulturministerium hatte die Behandlung dieses Berichts in den vergangenen Monaten keine Priorität. Denn dort ging es rund

um die Berateraffäre bzw. Aussen-, Justiz- und Kulturministerin Aurelia Frick äusserst turbulent zu und her, bevor das Parlament ihr am 2. Juli endgültig das Vertrauen entzog. Dass Gesellschafts- und Sozialminister Mauro Pedrazzini, der die Amtsgeschäfte von Frick bis zur Einsetzung von Regierungsrätin Katrin Eggenberger übernehmen musste, das Nutzungskonzept der Burg Gutenberg ebenfalls nicht zuoberst auf die Prioritätenliste gesetzt hat, ist nicht zuletzt mit Blick auf die Debatte rund um das Landesspital ebenso wenig verwunderlich.

**Hoffnung auf eine Diskussion  
Anfang des Jahres**

Tatsächlich liegt der Bericht zur «zukünftigen Nutzung der Burg Gutenberg» dem Kulturministerium bereits seit März vor, wie Janine Köppli, Mitar-

beiterin der Regierung, bestätigt. Die Arbeitsgruppe habe dafür zwei Konzepte – eines davon stamme von der Gemeinde Balzers selbst – analysiert, in einem Bericht zusammengeführt und einen Schlussbericht zusammengefasst, welcher der Regierung als Empfehlung diene. Nun müsse dieser innerhalb des Kulturministeriums diskutiert werden, bevor er der Gesamtregierung zur Beschlussfassung vorgelegt werden könne.

Nachdem nun wieder Ruhe im Ministerium eingekehrt ist, hofft Janine Köppli, dass das Nutzungskonzept bzw. der Bericht der Arbeitsgruppe Anfang des nächsten Jahres diskutiert werden kann und man endlich einen Schritt weiter komme. «Ganz sicher werden wir das Thema aber noch in dieser Legislaturperiode abschliessen», verspricht sie.

**Casino in Bendern  
öffnet heute seine Tore**

Das grösste Casino in Liechtenstein verliert keine Zeit. Erst gestern bekam die Spielbank die Bewilligung vom Amt für Volkswirtschaft, bereits heute wird das Casino seine Tore öffnen. Ab 15 Uhr wird nun in den Räumlichkeiten der ehemaligen Medicnova-Klinik der Betrieb aufgenommen. «Ab jetzt steht den Gästen das Restaurant für bis zu 60 Personen, die Hotellerie mit 20 Zimmern sowie im Casino ein grosser Nichtraucherbereich mit acht Live-Game-Tischen mit Roulette, Black Jack, Punto Banco und Ultimate Texas Hold'Em in einmaligem Farb- und Lichtambiente zur Verfügung. Im Erdgeschoss sowie in der ersten Etage sorgen zwei grosse Bars für das leibliche Wohl der Gäste – und im Pokerbereich am Abend ein Spielerbuffet», erklärt Geschäftsführer Reinhard Fischer in einer Mitteilung. Damit sei die erste Etappe der Umbauten in einer Rekordzeit von nur knapp vier Monaten umgesetzt worden.

Das Grand Casino Liechtenstein will seinem Namen alle Ehre machen und wird flächenmässig das grösste Casino des Fürstentums. Heute wird das Casino mit 2500 Quadratmetern und 110 Mitarbeitern eröffnet. Das ist aber noch nicht alles: Bis Oktober 2020 wird das Casino weiter ausgebaut. Dann sollen den Spielern 6000 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Neben dem klassischen Casinobetrieb wollen die Bänderer ein Augenmerk auf internationale Pokerturniere legen. Wie der Geschäftsführer Reinhard Fischer am Samstag gegenüber «Wirtschaft regional» sagte, stecke man derzeit in Verhandlungen «um die richtig grossen Pokerturniere nach Liechtenstein zu holen». Geplant ist, dass der Sieger der «World Series of Poker» den Pokerraum in Bendern eröffnen wird. Ausserdem ist geplant, dass 2020 ein Pokerturnier mit einem Turniergehalt von einer Million Franken ausgetragen werden soll. (ags)

**Sapperlot**

**Weihnachten ist die Zeit des Gebens** und so mancher ist während dieser Tage grosszügiger als sonst und bereit, den ein oder anderen Groschen an Bedürftige zu spenden. Andere wiederum vertreten die Ansicht, dass dies vergebene Liebesmüh sei.

Was passiert, wenn man armen Menschen Geld gibt? Diese Frage haben sich Wissenschaftler der Universitäten von Berkeley sowie San Diego gestellt und jeweils 1000 Dollar an zufällig ausgewählte bedürftige Haushalte in Kenia gespendet – ohne Bedingungen. Dabei konnten sie feststellen, dass das Geld nicht nur Einfluss auf die Beschenkten, sondern auf die gesamte Gegend hatte. Die lokale Wirtschaft florierte und aus 100 investierten Dollar wurden 250 bis 270 erwirtschaftete Dollar. Ein Phänomen, das viele Hilfsorganisationen bestätigen können: Es braucht nicht viel, um die Welt ein bisschen besser zu machen.

Stephanie Fleisch

**Alpenverein findet neuen Pächter, Gemeinde Mauren startet die Suche**

René Keel, der in Schaanwald aufgewachsen ist, wird der neue Pächter auf der Pfälzerhütte. Derweil kündigte der «Hirschen»-Wirt Mario Mayer (Mitte) dem Vorsteher in Mauren per 30. Juni 2020. «Ich mag nicht mehr», erklärte er auf Anfrage. Nächstes Jahr geht zudem «Freihof»-Wirt Josef Kaiser in Pension. 2/3

Bild: Rudi Schachenhofer

**«Wir haben rund  
1000 Unterschriften»**

Die Verfassungsinitiative «HalbeHalbe» steht auf der Kippe. Das Initiativkomitee erklärte gestern in einer Mitteilung: «Im Moment haben wir rund 1000 Unterschriften gesammelt.» Damit fehlen acht Tage vor Abgabeschluss noch ein Drittel der benötigten Unterschriften. Damit wird der gewünschte Verfassungszusatz – «Die ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in politischen Gremien wird gefördert» – bereits in der Anfangsphase zum «Hosenlupf».

Die Initianten hoffen aber, das «hohe Ziel von 1500 Unterschriften» noch zu erreichen. Zur letzten Mobilisierung würde nun nochmals vor Einkaufsmärkten und Weihnachtsmärkten Unterschriften gesammelt. (sap)

Weine: alte  
Freundschaften  
und neue  
EntdeckungenCARATELLO  
WEINEZürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen  
www.caratello.ch